



Protokoll

über die Mitgliederkonferenz des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e. V. am
02.12.2025
Erich-Göpfert-Stadthalle Unna,
Parkstraße 44,
59425 Unna

Beginn:	18:30 Uhr
Ende:	20:15 Uhr
Sitzungsleitung:	Stefan Klett Dr. Christoph Niessen

Vorsitz
Stefan Klett

Entschuldigt:

Außerparlamentarischer Teil:

Begrüßung - Stefan Klett, Präsident

Herr Klett begrüßt zur zweiten Mitgliederkonferenz des Landessportbundes NRW und heißt die neuen Präsident*innen bzw. Vorsitzenden Hans Wilhelm Reiners (SSB Mönchengladbach), Franzi Frase (Rugby-Verband NRW), Norbert Balser (Deutscher Alpenverein Landesverband NRW) und Anja Surmann (Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW) willkommen.

Unter Berufung auf § 18 Absatz (10) der Satzung überträgt Herr Klett die Versammlungsleitung an Herrn Dr. Niessen.

Anschließend übergibt er das Wort an Herrn Stindt, den Vorsitzenden des Kreissportbundes Unna, für ein Grußwort.

Grußwort - Klaus Stindt, Vorsitzender Kreissportbund Unna

Herr Stindt begrüßt die Teilnehmer*innen der Mitgliederkonferenz und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.

Ehrungen

Das Präsidium zeichnet Sebastian Balaesque (Deutscher Alpenverein Landesverband NRW) und Dr. Birgit Palzkill (scheidende Beauftragte Person des LSB NRW zum Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt) für ihre besonderen Verdienste um den Sport in Nordrhein-Westfalen mit der Goldenen Ehrennadel des Landessportbundes NRW aus.

Vorstellung neue Beauftragte zum Schutz vor sexualisierter & interpersoneller Gewalt im Sport

Herr Rawe stellt im Rahmen eines Interviews die beiden vom Präsidium neu berufenen Beauftragten zum Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport, Gisela Hinnemann und Joshua Kliewer, vor.

Parlamentarischer Teil:

TOP 1 Eröffnung des parlamentarischen Teils

Herr Dr. Niessen begrüßt zum parlamentarischen Teil der Mitgliederkonferenz und gibt eine Einweisung in die Abstimmung mit den via Funktechnik arbeitenden elektronischen Abstimmungsgeräten.

Die Mitgliederkonferenz genehmigt einstimmig

- eine Tonbandaufzeichnung der Konferenz zur Unterstützung der Protokollerstellung und
- die Bestellung von Frau Ackermann zur Schriftführerin.

Herr Dr. Niessen stellt die Zählkommission vor, die im Falle eines Technikausfalls die dann zum Einsatz kommenden Stimmkarten auszählt. Dies sind – unter der Leitung von Herrn Bürger – die LSB-Mitarbeiter*innen Herr Schröder, Frau Herre, Herr Stratmann, Frau Spöntjes, Frau Engel und Frau Gutjahr. Die Auszählungen beaufsichtigen werde in diesem Fall der Revisor Herr Dr. Baaken.

Herr Dr. Niessen weist darauf hin,

- dass zur Mitgliederkonferenz am 09.10.2025 form- und fristgerecht gemäß § 18 Absatz (5) der Satzung inklusive vorläufiger Tagesordnung eingeladen wurde,
- dass die Mitgliederkonferenz gemäß §18 (11) der Satzung unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist,
- dass am 06.11.2025 fristgerecht der Link zur endgültigen Tagesordnung und zu den Tagungsunterlagen verschickt wurde,
- dass in den Tagungsunterlagen zwei fristgemäß nach §18 (6) der Satzung zugegangene Anträge enthalten waren, die unter TOP 5 behandelt werden.

Es werden keine Einsprüche oder Änderungsanträge zur Tagesordnung angemeldet.

Herr Dr. Niessen gibt die um 19:10 Uhr wie folgt festgestellte Anwesenheit der Delegierten bekannt. Zur Mitgliederkonferenz sind vertreten:

- 289 von 339 möglichen Stimmen der Dach- und Fachverbände nach § 8 der Satzung,
- 112 von 139 möglichen Stimmen der Stadt- und Kreissportbünde nach § 9 der Satzung,
- 12 von 24 möglichen Stimmen der Mitgliedsorganisationen mit besonderer Aufgabenstellung nach § 10 der Satzung,
- 8 von 8 möglichen Stimmen des Präsidiums,
- 9 von 9 möglichen Stimmen der Sportjugend.

Damit sind 430 von 519 möglichen Stimmen vertreten.

Die Mitgliederversammlung gedenkt stellvertretend einiger seit der letzten Mitgliederkonferenz verstorbenen Persönlichkeiten des nordrhein-westfälischen Sports.

TOP 2 Bericht des Präsidiums

Herr Klett berichtet stellvertretend für das Präsidium über einige Punkte, die den Landessportbund NRW 2025 beschäftigt haben, und gibt einen Ausblick auf Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2026. Sein Bericht und seine Präsentation sind (als Teil der Gesamtpräsentation) dem Protokoll als Anlage beigefügt. Herr Klett hebt hervor, dass er kürzlich in einer Delegation des

Landtagspräsidenten den Sport bei einer Israel-Reise vertreten habe. Dies veranschauliche, welche Wertschätzung der Sport in der Landespolitik genieße und wie gut das Vertrauensverhältnis zwischen Sport und Politik in NRW sei.

TOP 3 Jahresabschluss 2024

TOP 3.1 Bericht des Vorstands

Der geprüfte Jahresabschluss 2024 wurde den Delegierten mit den Tagungsunterlagen zur Verfügung gestellt. Herr Dr. Niessen erläutert den Jahresabschluss 2024 und die Gründe dafür, dass das Wirtschaftsplanergebnis um 1,8 Mio. Euro besser ausgefallen ist als erwartet. Er verweist auf die verbesserte Rücklagsituation und die seit 5 Jahren unverändert gute Eigenkapitalquote.

Sein Bericht und seine Präsentation sind (als Teil der Gesamtpräsentation) dem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 3.2 Bericht der Revisoren

Herr Dr. Baaken erläutert, dass es keine Ergänzungen zum Bericht der Revisoren gebe, der den Delegierten mit den Tagungsunterlagen zur Verfügung gestellt wurde. Dieser sage aus, dass die Prüfungen der Revisoren im Geschäftsjahr 2024 keine Beanstandungen ergeben haben. Die Entlastung des für das Geschäftsjahr 2024 zuständigen Präsidiums und des Vorstandes werden in der Mitgliederversammlung 2027 beantragt.

TOP 3.3 Genehmigung des Jahresabschlusses

Die Mitgliederkonferenz beschließt den Jahresabschluss 2024 gemäß Vorlage mit 421 Ja-Stimmen bei 4 Nein-Stimmen (Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen: 425).

TOP 4 Wirtschaftsplan 2026

TOP 4.1 Bericht des Vizepräsidenten Finanzen

Der Wirtschaftsplan 2026 wurde den Delegierten mit den Tagungsunterlagen zur Verfügung gestellt. Herr Krause erläutert den Wirtschaftsplan. Seine Ausführungen und seine Präsentation sind dem Protokoll (als Teil der Gesamtpräsentation) als Anlage beigelegt.

Herr Pähler, Geschäftsführer des Leichtathletik-Verbands Nordrhein, fragt nach, ob es sich bei den gegenüber 2025 um 185 TSD Euro gestiegenen Mitteln für die Leistungssportpersonalförderung der Olympischen Verbände um neu für die Verbände verfügbare Mittel handele. Herr Dr. Niessen erläutert, dass dies nicht der Fall sei. Der Ansatz 2025 sei durch die mittlerweile voll ausschöpfende Inanspruchnahme der Förderung durch die Verbände nicht mehr ausreichend und um besagte 185 TSD Euro überzogen gewesen, so dass dieser Betrag nun für 2026 zusätzlich etatisiert worden sei.

TOP 4.2 Genehmigung des Wirtschaftsplans

Die Mitgliederkonferenz beschließt einstimmig den Wirtschaftsplan 2026 gemäß Vorlage mit 392 Ja-Stimmen bei 23 Enthaltungen (Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen: 415).

TOP 5 Anträge

TOP 5.1 Antrag auf Beschlussfassung über eine Sportarten- und Sportangebotsliste (gemäß § 8 (2) und § 29a (1) der Satzung des LSB)

Herr Dr. Niessen verweist auf die Behandlung der den Delegierten schriftlich vorliegenden Sportarten- und Sportangebotsliste in den Ständigen Konferenzen der Bünde und Verbände, durch die keine weitere Vorstellung der Liste mehr erforderlich sei.

Die Mitgliederkonferenz beschließt die „Sportarten- und Sportangebotsliste“ (Stand Dezember 2025) gemäß Vorlage mit 338 Ja-Stimmen bei 22 Nein-Stimmen und 47 Enthaltungen (Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen: 407).

TOP 5.2 Antrag des Verbandes Fechten NRW e.V. auf Mitgliedschaft im Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V.

Der neue Vorsitzende Herr Bez erläutert die Hintergründe der Verschmelzung des Rheinischen und des Westfälischen Fechterbundes zu Fechten NRW. Seine Präsentation ist dem Protokoll (als Teil der Gesamtpräsentation) beigelegt.

Die Mitgliederkonferenz stimmt dem Antrag auf Aufnahme des Verbandes Fechten NRW e. V. in den LSB NRW e. V. einstimmig mit 399 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen (Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen: 404) zu.

Anschließend schließt Herr Dr. Niessen die Mitgliederkonferenz mit dem Hinweis darauf, dass

- 2026 keine Mitgliederversammlung und keine Mitgliederkonferenz stattfindet,

- die nächste Mitgliederversammlung am 20.02.2027 stattfindet und
- 2026 zwei Ständige Konferenzen sowie im April die Geschäftsführer*innen- und Dekadenstrategie-Tagung anstehen.

Er dankt dem hauptberuflichen Team für die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung und übergibt für ein persönliches Schlusswort an Herrn Klett.

Duisburg, 04.05.2026

Anlagen:

- Anlage 1 zum Protokoll MK 2025_TOP 2 Bericht des Präsidiums_Klett
- Anlage 2 zum Protokoll MK 2025_TOP 4.1 Bericht des VP Finanzen – Krause
- Anlage 3 zum Protokoll MK 2025_PowerPointPräsentation Gesamt

Stefan Klett
Sitzungsleitung
Außerparlamentarischer Teil

Dr. Christoph Niessen
Sitzungsleitung
Parlamentarischer Teil

Susanne Ackermann
Protokoll

Anlage 1

TOP 2

Bericht des Präsidenten

zur Mitgliederkonferenz am 02.12.2025 in Unna (es gilt das gesprochene Wort)

Liebe Kolleg*innen,

seit den Ständigen Konferenzen im Mai in Hachen hat sich viel getan. In meinem heutigen Bericht will ich auf folgende Themen eingehen:

(Folie 1)

1. Politische Rahmenbedingungen
2. Sportstättenförderung
3. Safe Sport
4. Ausblick 2026
5. Olympiabewerbung

Ich beginne mit den politischen Rahmenbedingungen auf der Bundesebene: Die Ernennung einer Sport-Staatsministerin im Bundeskanzleramt hat noch nicht zu einer spürbaren Verbesserung der Verhältnisse beigetragen. Der DOSB und die Bundesregierung haben nach meinem Eindruck noch nicht wirklich zueinandergefunden. Die Veröffentlichung des Entwurfes für ein Sportfördergesetz durch die Bundesregierung ohne einen Austausch mit dem DOSB im Vorfeld zeugt zum Beispiel nicht von einem partnerschaftlichen Miteinander.

Wir versuchen als Landessportbund in dieser Konstellation unsere Interessen im Blick zu behalten und gleichzeitig unseren Dachverband zu unterstützen.

Als zweitgrößtes Mitglied des DOSB wirken wir in vielen Gremien und Arbeitsformaten mit. Das liegt in unserem eigenen Interesse, wenn man z. B. an die Finanzierung der NRW-Olympiastützpunkte aus Bundesmitteln denkt.

Auf Landesebene sind die politischen Rahmenbedingungen dagegen unverändert sehr gut. Die Kontakte auf allen Ebenen mit Landesregierung und Parlament sind konstruktiv und partnerschaftlich. Vorstand und Präsidium investieren viel Zeit in die Pflege dieser Beziehungen. Und diese bilden auch die Basis für die nächsten Berichtspunkte.

Damit bin ich beim zweiten Berichtspunkt, der Sportstättenförderung. Das war ein wirklich wilder Ritt in 2025! Im Wirrwarr von Meldungen und Zahlen konnte man leicht den Überblick verlieren. Das vorläufige Ergebnis sehe ich als sehr gut an. Das gilt umso mehr, wenn man an die mehr als angespannte Haushaltslage auf allen staatlichen Ebenen denkt. Mit Updates vom 22. Oktober und 19. November haben wir Euch umfangreiche Informationen zu diesem Thema zur Verfügung gestellt.

(Folie 2) Darunter war auch diese Abbildung. Jenseits der komplexen Details zeigt sie vor allem eines: Es liegt wirklich viel Geld auf dem Tisch. Jetzt müssen wir gemeinsam daran arbeiten, dass es auch im Sport in NRW ankommt. Drei Punkte will ich dabei herausgreifen: Erstens, siehe links, die Sportmilliarde des Bundes. Anträge können hier nur durch Kommunen gestellt werden. Und zwar im ersten Förderaufruf, dem hoffentlich ein weiterer folgen wird, nur bis zum 15. Januar 2026. Mit dem mehrmonatigen Stillstand in den NRW-Kommunen durch die Kommunalwahl im September sind die Voraussetzungen zur Nutzung dieser Mittel leider ungünstig. Wir haben trotzdem überall getrommelt, unter anderem bei allen Mitgliedern des Bundestages aus NRW und in Eure Richtung. Ich will diesen Appell heute wiederholen: Tretet den Kommunen und Mandatsträgern, wo immer Ihr könnt, auf die Füße und motiviert sie, Anträge einzureichen.

Zweitens, siehe rechts auf den Sondervermögensanteil, der pauschal an die Kommunen in NRW geht. Der Sport ist hier explizit als möglicher Verwendungszweck aufgeführt. Aber es liegt natürlich in der Hand der Kommunen, im Rahmen ihrer Selbstverwaltung über den Einsatz der Mittel zu entscheiden. Auch hier wiederhole ich meinen Appell, insbesondere an die Bünde, aber auch an die Verbände mit ihren Fachschaften: Geht auf die Kommunen zu, immer wieder, nervt sie ggf. und macht deutlich: Die Sportinfrastruktur muss von diesen Mitteln profitieren.

Und drittens, siehe den mittleren Teil der Abbildung: Es war während des Jahres stets die Rede von einem neuen Förderprogramm des Landes mit 50 Millionen Euro pro Jahr.

Die Landesregierung hat Wort gehalten: Ab 2026 stehen 600 Millionen Euro zur Verfügung. Und wir haben auch erreicht, dass es einen exklusiven Anteil für vereinseigene Sportstätten geben wird. Die Förderbedingungen für diese exklusiven 200 Millionen Euro werden sich eng am Euch bekannten Programm Moderne Sportstätte 2022 orientieren.

Ja! In dieser Gesamtförderkulisse sind noch viele Fragen zu klären und man kann und muss manches Detail auch kritisieren. Mit Blick auf die Sportmilliarde des Bundes haben Christoph Niessen und ich das sowohl in Einzelgesprächen mit Bundestagsabgeordneten als auch im Sportausschuss des Bundestages getan. Aber ich werde ausdrücklich dafür:

Lasst uns vor allem die Chancen sehen und nutzen, die diese wirklich große Förderkulisse für die Sportstätteninfrastruktur in NRW eröffnet. Lasst uns gemeinsam das Maximale für den NRW-Sport herausholen!

(Folie 3) Themenwechsel zu meinem dritten Berichtspunkt: Safe Sport. In den vergangenen Wochen haben wir gemeinsam einen weiteren wichtigen Schritt zur Stärkung der Integrität des Sports in NRW gemacht: Wir haben fünf Veranstaltungen zur Vorstellung des Safe Sport Codes durchgeführt, an denen 125 Teilnehmende aus 91 Mitgliedsorganisationen teilgenommen haben.

Die Rückmeldungen aus den Veranstaltungen waren eindeutig: Der Safe Sport Code kann eine neue Grundlage schaffen, um grenzüberschreitendes Verhalten im NRW-Sport rechtssicher zu überprüfen und zu sanktionieren. Einer Umsetzung des Safe Sport Codes **im Landessportbund selbst** wurde durchweg zugestimmt. Eine Umsetzung **in den Mitgliedsorganisationen** wird ebenfalls von vielen Bünden und Verbänden angestrebt, aber nicht von allen. Jedoch suchen auch letztere nach Wegen, ihre Möglichkeiten zum Umgang mit interpersonaler Gewalt zu verbessern. Das ist eine gute Grundlage für das weitere Vorgehen in unserem Verbundsystem.

(Folie 4) Wie hier zu sehen, wollen wir einerseits konsequent auf eine Verabschiedung des Codes für den Wirkungsbereich des Landessportbundes in der Mitgliederversammlung 2027 hinarbeiten. Andererseits werden wir an die Austauschformate der vergangenen Monate anknüpfen und stehen Euch bei Euren weiteren Überlegungen und Plänen zum Thema im Rahmen unserer Möglichkeiten zur Seite.

(Folie 5) Hinweisen möchte ich noch auf die letzte diesjährige Informationsveranstaltung, die am kommenden Montag digital stattfinden wird. Sie soll allen, die an keiner der fünf Präsenzveranstaltungen teilnehmen konnten, eine Möglichkeit zur Beteiligung bieten.

Die Einladung haben Sie bereits erhalten. Über den hier gezeigten QR-Code können Sie sich direkt anmelden.

Nicht zuletzt erwähne ich noch den in diesem Herbst fertiggestellten digitalen Schutzkonzeptgenerator, den wir mit Unterstützung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt erstellt haben. Er unterstützt Vereine dabei, Schutzkonzepte für sich zu erstellen. Das ist ein weiterer wichtiger Baustein auf dem Weg zu einem sicheren Sport in NRW. Nachdem der Generator im Oktober zunächst für die rund 600 Vereine mit FSJ-Einsatzstellen freigeschaltet wurde, ist für Januar die Öffnung für alle Sportvereine in NRW geplant.

(Folie 6) In meinem 4. Punkt will ich einen Blick auf das kommende Jahr werfen. Es ist das Jahr vor der nächsten Landtagswahl. Im Mai 2025 hatten wir in der gemeinsamen Konferenz von Verbänden und Bündnen verabredet, uns im Vorfeld dieser Wahl auf drei Themen zu konzentrieren: Erstens die Sportstättenförderung, zweitens das Ziel täglicher Bewegung für Kinder und Jugendliche und drittens die Sicherung unserer gemeinsamen Strukturen durch eine dynamisierte Förderung.

Zum Thema Sportstättenförderung habe ich eben berichtet. Unsere Forderungen sind in großen Teilen bereits erfüllt, auch wenn wir weiter am Thema dranbleiben müssen.

Auch bei der Dynamisierung von Förderlinien sind wir vorangekommen: Wir erhöhen in 2026 zum zweiten Mal in Folge die Organisationsförderung für Bünde und Verbände. Der Kinder- und Jugendförderplan ist ebenfalls dynamisiert. Und mit einer ab 2026 deutlich verbesserten Vergütung für die landesgeförderten Trainer*innen im Leistungssport erreichen wir einen echten Durchbruch. Auch hier sind Dynamisierungen in 2027 und 2028 geplant. Das ist, so finde ich, schon eine ganze Menge. Ewigkeitsgarantien gibt es bei öffentlicher Förderung natürlich nicht.

Es verbleibt von unseren drei im Mai besprochenen Punkten also im Wesentlichen das Thema der täglichen Bewegung für Kinder und Jugendliche. Wir wollen das Jahr 2026 nutzen, um darüber noch einmal neu und grundsätzlich mit Euch zu sprechen. Tägliche Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche dürfen kein Privileg für Wenige sein. Das Potential, das unser Land in diesem Bereich für eine bessere Bildung und Gesundheit unserer Kinder und Jugendlichen verschenkt, ist immer noch viel zu groß. Wir haben als organisierter Sport viele gute Produkte. Aber in Kindergärten und vor allem in den Schulen passiert immer noch viel zu wenig. Schulsport und Sport in der Schule, hier sollten wir mit Blick auf die Landtagswahl noch einmal politisch und inhaltlich angreifen.

Denn ohne diese Orte können wir keine tägliche Bewegung für Kinder und Jugendliche erreichen. Jenseits aller Details wird dabei entscheidend sein: Wir müssen als starke Sportgemeinschaft geschlossen auftreten, wenn wir hier in Politik und Verwaltung etwas bewegen wollen.

Und das gilt auch für meinen fünften und letzten Berichtspunkt: Die Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele an Rhein und Ruhr mit der heute verkündeten Leading City Köln. Wir haben Euch hierzu zuletzt in mehreren Videokonferenzen und einer Präsenzveranstaltung informiert.

(Folie 7) Die Bewerbung ist eine riesige Chance für den Sport in NRW. Das Bewerbungskonzept spielt die Stärken unseres Landes aus und bietet die größte Bühne für den größten Moment im Leben vieler Athlet*innen. **(Folie 8)** Das Konzept ist kompakt, kompakter als Paris und vergleichbar mit Los Angeles. **(Folie 9)** Das Konzept ist nachhaltig, denn die Sportstätten sind zu hundert Prozent vorhanden oder müssen nur temporär erstellt oder ertüchtigt werden. **(Folie 10)** Und das Konzept ist spektakulär. Mit einem Aquadome auf Schalke mit 60.000 Zuschauenden beim Olympischen und Paralympischen Schwimmen. Mit faszinierenden Wettkämpfen im öffentlichen Raum. **(Folie 11 Video)** Und mit einem temporären Leichtathletikstadion, das nach den Spielen zum Kern eines neuen Stadtteils wird.

(Folie 12) Wir alle haben schon jetzt von dieser Bewerbung profitiert. Denn ohne diese Bewerbung wären die finanziellen Verbesserungen, von denen ich eben berichtet habe, nicht möglich gewesen: Mehr Geld für Sportstätten, mehr Geld für Trainer*innen, mehr Geld für die Qualifizierung von Übungsleitungen der Vereine. Denn die Idee der Olympischen und Paralympischen Spiele reißt auch die Politik mit. Sie ist zeitlos und kann weit über den Sport hinaus

Mut machen und Positives in Gang setzen.

(Folie 14) Nächster Schritt ist jetzt die Bürgerbeteiligung am 19. April 2026. Und ich rufe Euch zu:

- Lasst uns das Ding gemeinsam nach Hause holen, nach NRW!
- Werbt in Euren Bündeln, Verbänden und Vereinen dafür, dass die Menschen in den 17 beteiligten Städten an dem Entscheid teilnehmen und sich für die Bewerbung aussprechen!
- Lasst uns München und Bayern zeigen, dass 66 Prozent Zustimmung eine gute Sache sind, dass mehr als 70 Prozent aber besser sind!

Vielen Dank!

Anlage 2

TOP 4.1 Bericht des Vizepräsidenten Finanzen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Vorstellung des Wirtschaftsplans 2026 fällt mir leicht, denn er enthält eigentlich nur gute Nachrichten. Dementsprechend gab es bei der ersten Vorstellung im Rahmen einer Videokonferenz am 20. Oktober auch kaum Fragen aus Euren Reihen. Seitdem haben sich nur noch wenige Änderungen ergeben.

Dieser Wirtschaftsplan ist angesichts der Rahmenbedingungen keine Selbstverständlichkeit. Denn die wirtschaftlichen Bedingungen in NRW und bundesweit bleiben schwierig. Alle entsprechenden Analysen zeigen, dass wir uns bestenfalls in einer nun schon länger andauernden Stagnation befinden. Die Meldungen über Entlassungen in großen Unternehmen haben sich zuletzt gehäuft. Die öffentlichen Haushalte sind unter massivem Druck. Und an diesen Haushalten hängt die öffentliche Sportförderung, also auch die Förderung des Landessportbundes NRW und seiner Mitglieder.

Trotzdem ist es uns gelungen, im zweiten Jahr in Folge gegen den allgemeinen Trend Zuwächse in der Sportförderung zu erreichen, von denen Sie und wir alle gemeinsam profitieren.

Zu den Zahlen des Wirtschaftsplans:

(Folie 2) Wir planen mit Einnahmen von 102,7 Millionen Euro und Ausgaben von knapp 105 Millionen Euro. Zur Ausfinanzierung des Wirtschaftsplans wollen wir 2,35 Millionen Euro Rücklagen auflösen. Das mag auf den ersten Blick viel erscheinen, auch im Vergleich zu den Vorjahren, aber es ist aus unserer Sicht richtig und gut verantwortbar.

Ausschlaggebend für diese Bewertung sind aus unserer Sicht drei Gründe:

- (Folie 3) Erstens konnten wir in den letzten Jahren stets Ergebnisverbesserungen gegenüber der Planung von rund 2 Prozent realisieren, siehe hier z. B. das Jahr 2024 und die Prognose für 2025.
- (Folie 4) Zweitens haben wir in den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten fünf Jahre per Saldo einen Gewinn von knapp 2,8 Millionen Euro erwirtschaftet.
- (Folie 5) Drittens sind im Wirtschaftsplan 2026 Investitionen von 3,15 Millionen Euro vorgesehen, siehe hierzu die Übersicht auf Seite 66. Wenn wir also insgesamt 2,35 Millionen Rücklagen auflösen, bedeutet das, dass wir knapp ein Drittel der Investitionen aus dem laufenden Geschäft

finanzieren können. Das ist aus meiner Sicht für einen gemeinnützigen Verein und mit Blick auf die gegebene Rücklagensituation gut zu vertreten.

(Folie 6) Ein kurzer Blick auf den Vorjahresvergleich. Wo gibt es größere Abweichungen im Ergebnis?

Ich beginne ganz oben: Die beschlossene Tarifsteigerung führt zu Mehrbelastungen von gut 600 TSD Euro. Der Gesamtpersonalaufwand steigt sogar noch stärker. (Folie 7) Und das – ich will das auch in diesem Jahr unterstreichen – trotz einer defensiven Personalpolitik unseres Vorstandes. Sie sehen hier einen Längsschnitt des Personalbestands über 8 Jahre. Wir sind hier also mit der gebotenen Vorsicht unterwegs.

Weitere Veränderungen zum Vorjahr sind (Folie 8):

- Minderungen bei Sachausgaben in der IT und für das Gebäude in Duisburg, siehe Ziffern 3 und 4, führen zu einer Ergebnisverbesserung von rund 360 TSD Euro.
- Mindereinnahmen bei Zinsen und Mehrausgaben für Aktivitäten in der politischen Arbeit, unter anderem im Zulauf auf die Landtagswahl 2027, siehe die Ziffern 5 und 6, schlagen mit rund 440 TSD Euro zu Buche.
- Die Reduzierung des Zuschusses an das Sportbildungswerk und Mehreinnahmen bei den Mitgliedsbeiträgen führen zu einer Verbesserung von 260 TSD Euro, siehe die Ziffern 7 und 8.
- Zuletzt ein Blick auf die Ziffern 9 und 10: 858 TSD Euro gehen als Förderzuwächse an Verbände und Bünde, wesentlich finanziert durch einen Zuwachs an Fördermitteln des Landes.

(Folie 9) Ich komme damit zu einem Blick auf die Sportförderung des Landes, die mehrere gute Entwicklungen für uns beinhaltet.

Erstens nenne ich vier Punkte, die bereits Eingang in unseren Wirtschaftsplan gefunden haben:

- Die Fortschreibung aller wesentlichen Förderlinien,
- die Erhöhung der Wettpoolmittel,
- die erneute Erhöhung der KJFP-Mittel sowie
- die Erhöhung der Zuschüsse für die Trainer*innen im Leistungssport.

Zweitens profitieren wir in einem weiteren Bereich von einer Position im Entwurf des Landeshaushaltes, die wir noch nicht in unserem Plan abgebildet haben. Es steht die Zusage der Landesregierung, erneut eine Qualifizierungsoffensive für Übungsleitungen der Vereine zu finanzieren, sprich Ausbildungskosten bis zu 500,- Euro pro Person für die Teilnahme an entsprechenden Lehrgängen zu übernehmen.

Drittens sehen Sie Verbesserungen, von denen der Sport in NRW ebenfalls unmittelbar profitiert: Die Sportpauschale für Kommunen steigt erneut, das Land erhöht seine Ausgaben im Bereich der vorhandenen Förderlinie für die Sportstättenförderung und stellt Mittel für die Olympiabewerbung bereit. Vor allem aber: Der Ministerpräsident hatte uns zugesagt, 50 Millionen Euro pro Jahr für ein neues Förderprogramm für Sportstätten des Breitensports aufzulegen. Und er hat Wort gehalten.

2026 startet ein solches Programm mit einem Volumen von 600 Millionen Euro, 200 Millionen für Schwimmbäder der Kommunen, 200 Millionen für sonstige Sportanlagen der Kommunen und 200 Millionen für vereinseigene Anlagen. Hierzu haben wir Sie in den letzten Wochen mit zwei Info-Mails über den jeweiligen Sachstand informiert. Nach heutigem Stand gehen wir davon aus, dass der Förderaufruf für die vereinseigenen Sportstätten bereits im ersten Quartal 2026 erfolgen wird. Entsprechende Informationsveranstaltungen für unsere Mitglieder gemeinsam mit der Staatskanzlei sind in Planung.

Was bedeuten die hier zu sehenden Zahlen für Sie konkret?

(Folie 10)

Für die Verbände:

- Wir schlagen vor, nach der Erhöhung der LSB-Strukturförderung im Jahr 2025 um 5 Prozent diese im Jahr 2026 erneut um 5 Prozent anzuheben, womit wir einen Beitrag zur Bewältigung von Teuerungskosten leisten.
- Zweitens budgetieren wir zusätzlich 185 TSD Euro in der Leistungssportpersonalförderung der Olympischen Verbände. Diese sind zuletzt überplanmäßig finanziert worden.
- Drittens haben wir 2 Millionen Euro zusätzliche Landesmittel zur Einführung einer verbesserten Förderung für die landesgeförderten Trainer*innen eingestellt. Dass das Land bereit ist, diese Kosten dafür trotz schwieriger Haushaltslage vollständig zu übernehmen, ist aus meiner Sicht einer der größten sportpolitischen Erfolge der letzten zehn Jahre.
- Möglich wurde dies zum einen durch beständige sportpolitische Lobbyarbeit und zum anderen, das muss man deutlich sagen, durch den Sog der Bewerbung um Olympische Spiele an Rhein und Ruhr.

Für die Bünde:

- Auch hier wollen wir die Organisationsförderung erneut um 5 Prozent erhöhen.
- Weiterhin wird eine Pauschale für Verwaltungskosten von 80 TSD Euro im Startchancenprogramm bereitgestellt.
- Außerdem werden die Qualifizierungsmittel um 125 TSD Euro aufgestockt.

Für Vereine ist die eben genannte Qualifizierungsoffensive geplant, die mit einer Million Euro ausgestattet werden soll.

Diese Förderung ist erst in der zweiten Lesung des Landeshaushaltes eingebracht worden und deswegen noch nicht im Wirtschaftsplan enthalten. Das holen wir nach, wenn der Haushalt in der dritten Lesung endgültig verabschiedet wird.

Damit legen wir aus meiner Sicht, und ich bin ja auch Präsident einer Mitgliedsorganisation des Landessportbundes, außerordentlich erfreuliche und optimistisch stimmende Zahlen vor. Wir erhalten gegen jeden Trend – hier bitte ich Sie, auch einmal einen Blick in andere Bundesländer zu werfen – erneut Förderzuwächse.

Und wir stehen vor der historischen Chance, mit einem neuen Sportstättenförderprogramm des Landes in Kombination mit zusätzlichen Bundesmitteln und zusätzlichen kommunalen Mitteln wesentliche Schritte bei der Reduzierung des Sanierungsstaus bei den Sportstätten in NRW zu gehen.

Soweit meine Information zum Wirtschaftsplan. Wir stehen Ihnen jetzt gern für Fragen zur Verfügung.



Herzlich willkommen!

Mitgliederkonferenz 2025

des Landessportbundes NRW e. V.



Begrüßung und Eröffnung



Stefan Klett

Präsident des Landessportbundes
Nordrhein-Westfalen e. V.



Klaus Stindt

1. Vorsitzender
des Kreissportbundes Unna. V.



Verabschiedung & Ehrungen



Vielen Dank!

Sebastian Balaresque



LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Vielen Dank!

Dr. Birgit Palzkill



LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Vorstellung neue Beauftragte zum Schutz vor sexualisierter & interpersoneller Gewalt im Sport

Moderation

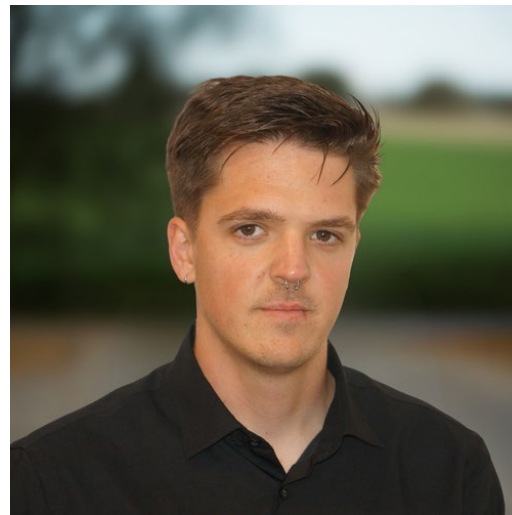
Björn Rawe

Ressortleiter Politik & Integrität





Gisela Hinnemann



Joshua Kliewer

Eröffnung des parlamentarischen Teils



TOP 2

Bericht des Präsidiums



Bericht des Präsidiums

1. Politische Rahmenbedingungen
2. Sportstättenförderung
3. Safe Sport
4. Ausblick 2026
5. Olympiabewerbung

Übersicht Förderprogramme Sportinfrastruktur

Bund

666 Mio. €
(+250 Mio. € für
kommunale
Schwimmbäder)

**Bundesprogramm Sanierung
kommunaler Sportstätten (SKS)
aus „Sportmilliarde“**

- Antragsfrist: 15.01.2026
- Sportvereine nur über Kommunen antragsberechtigt
- [Förderaufruf](#)
- [FAQ-Liste](#)

Land

600 Mio. €

200
Mio. €

**Vereins-
eigene
Sportinfra-
struktur***

200
Mio. €

**Kommunale
Sportinfra-
struktur***

200
Mio. €

**Kommunale
Schwim-
badinfra-
struktur***

*Förderprogrammrichtlinien werden aktuell
durch das Land NRW erarbeitet

Kommunen

10 Mrd. €

**Pauschalmittel aus dem
Sondervermögen für NRW**

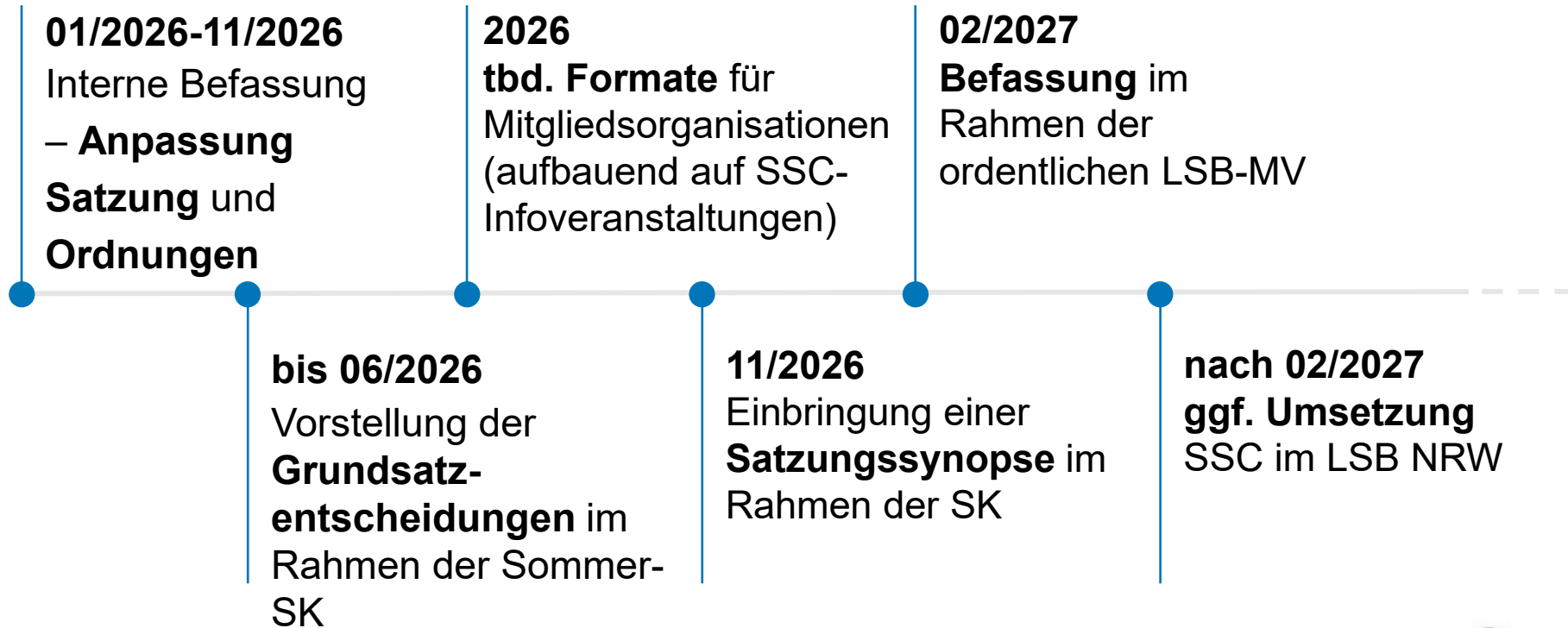
- Sportinfrastruktur einer von sechs Förderbereichen
- [Verteilung der Mittel auf die Kommunen](#)

Sportpauschale nach
Gemeindefinanzierungs-
gesetz NRW 2026:

77 Mio. €



Safe Sport – wie geht es weiter?



Digitale Safe-Sport Informationsveranstaltung

Hier direkt
anmelden für die
Veranstaltung am
08.12.2025 von
17:30 – 20:00 Uhr



Bericht des Präsidiums

1. Politische Rahmenbedingungen
2. Sportstättenförderung
3. Safe Sport
- 4. Ausblick 2026**
5. Olympiabewerbung



**THE
BIGGEST
STAGE** FOR THE
**GREATEST
MOMENT**

KOMPAKT

AN RHEIN UND RUHR



LOS ANGELES



RHEIN-RUHR

NACHHALTIG

100 % BESTEHENDE UND TEMPORÄRE SPORTSTÄTTEN



SPEKTAKULÄR

60.000 MENSCHEN IM „AQUATICS DOME“ AUF SCHALKE



Was bringt die Bewerbung dem Sport in NRW?



Mehr Förderungen für

Sportstätten

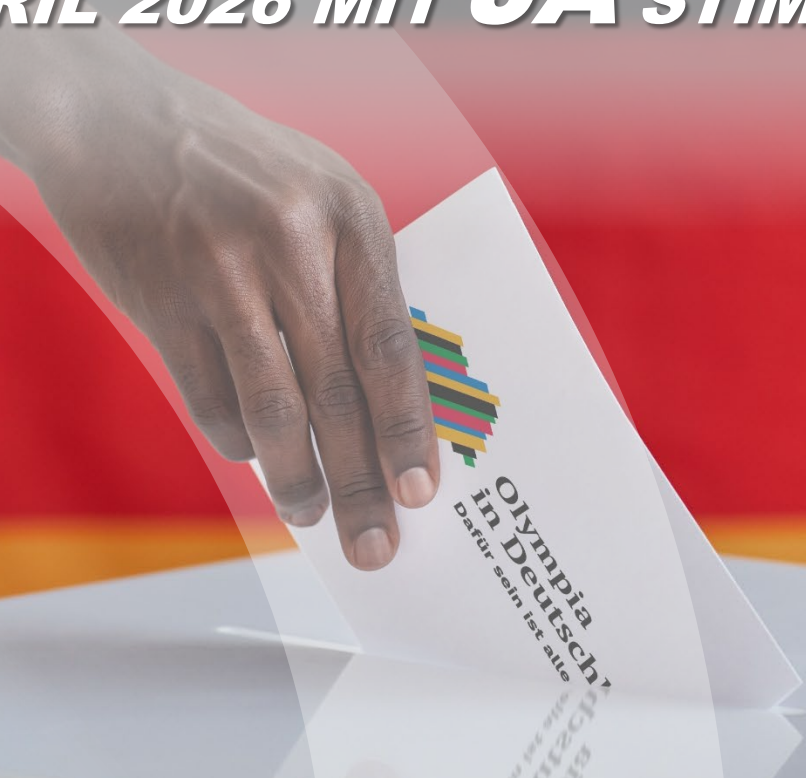
Trainer*innen

Vereine

Wir sind dafür.
Olympia an Rhein und Ruhr.

HOLT DAS DING NACH HAUSE!

AM 19. APRIL 2026 MIT **JA** STIMMEN



TOP 3

Jahresabschluss 2024



TOP 3.1

Bericht des Vorstands





Bericht über die Jahresrechnung 2024 und den Jahresabschluss 2024 (GuV/Bilanz)

Dr. Christoph Niessen, Vorstandsvorsitzender
Unna, 02.12.2025

Übersicht

	Wirtschaftsplan	Umsetzung	Abweichung
Einnahmen	96.069.000	96.714.972	+ 645.972
Ausgaben	96.887.000	95.727.613	- 1.159.387
<u>Ergebnis:</u>	<u>- 818.000</u>	<u>+ 987.359</u>	

➤ Verbesserung Wirtschaftsplanergebnis: 1.805.359 Euro



Wesentliche Veränderungen zum Wirtschaftsplan

1. Minderbedarf Eigenmittel für Investitionen (wg. Mehrmittel Land):	+ 469.000
2. Mehreinnahmen Belegungserlöse Hachen/Hinsbeck:	+ 526.000
3. Mehrausgaben Hachen/Hinsbeck:	– 193.000
4. Minderbedarf Eigenmittel für IT (wg. DSEE-Förderung):	+ 146.000
5. Minderbedarf Breitensport:	+ 158.000
6. Minderbedarf Bildung/Qualifizierung:	+ 152.000
7. Ergebnisverbesserung Olympiastützpunkt:	+ 160.000
8. Mehreinnahmen Bankzinsen:	+ 329.000



Übersicht

	Wirtschaftsplan	Umsetzung	Abweichung
Einnahmen	96.069.000	96.714.972	+ 645.972
Ausgaben	96.887.000	95.727.613	- 1.159.387
<u>Ergebnis:</u>	<u>- 818.000</u>	<u>+ 987.359</u>	

➤ Verbesserung Wirtschaftsplanergebnis: 1.805.359 Euro



Herleitung Jahresrechnung zum Jahresabschluss

Ergebnis Jahresrechnung Wirtschaftsplan + 987.359

Differenzen JR zu JAB + 373.096

- Anlagevermögen: Abschreibungen vs. Vollaufwand
- Anlagevermögen: Sonderpostenbewertung
- Jahreszuordnungen: Insb. Zuschüsse und Investitionen

Ergebnis Gewinn- und Verlustrechnung: + 1.360.455

Gewinn- und Verlustrechnung in TSD Euro

(Jahresabschluss 2024 Anlage I/2)

	JA 2024	JA 2023
Betriebliche Erträge	+ 97.394	+ 105.693
Betriebliche Aufwendungen	- 94.554	- 103.485
Abschreibungen	- 1.757	- 1.963
Finanzergebnis/Ertragssteuern	+ 278	+ 302
<u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>	<u>+ 1.360</u>	<u>+ 547</u>
Rücklagenentnahme	+ 792	+ 1.585
Rücklageneinstellung	- 2.152	- 2.147
<u>Bilanzergebnis:</u>	<u>0</u>	<u>- 15</u>



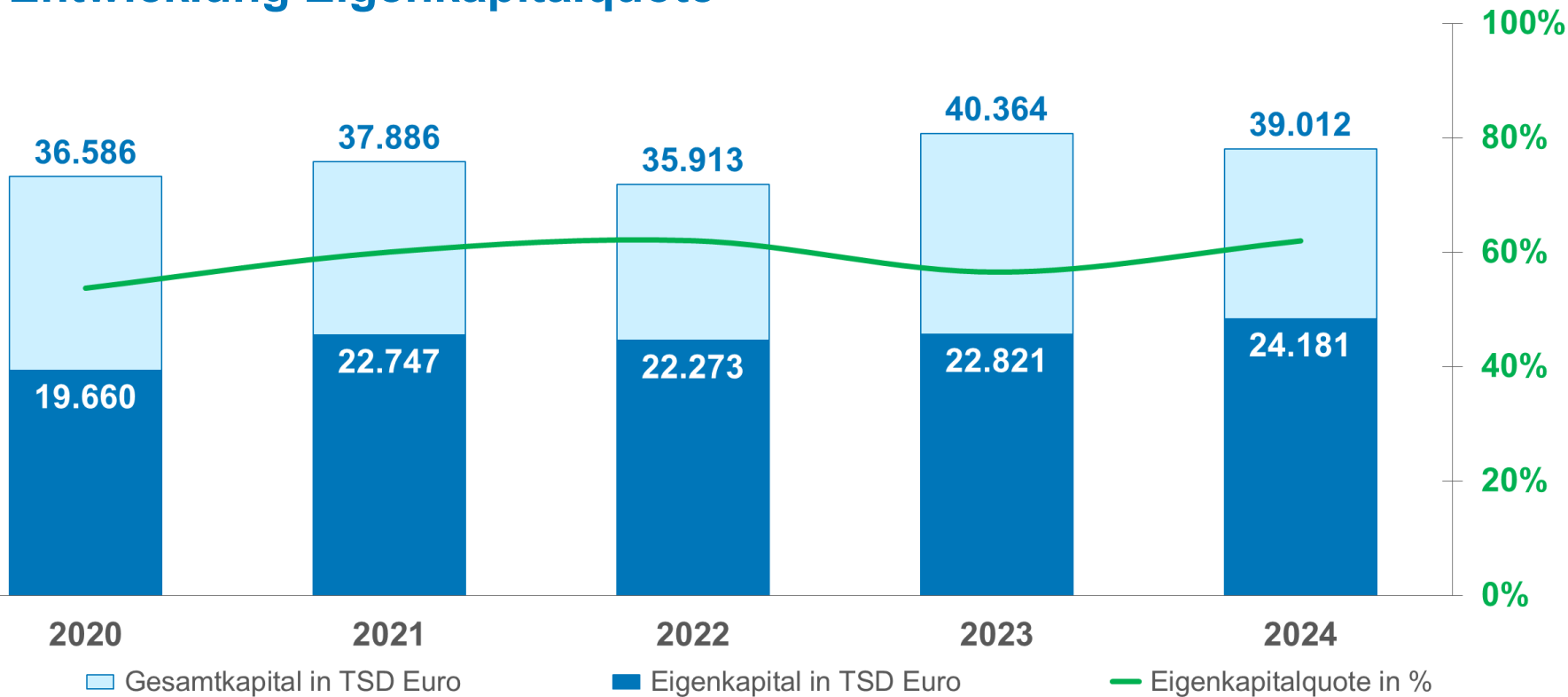
Übersicht Rücklagen in TSD EUR

(Jahresabschluss 2024 Anlage III/Seite 7)

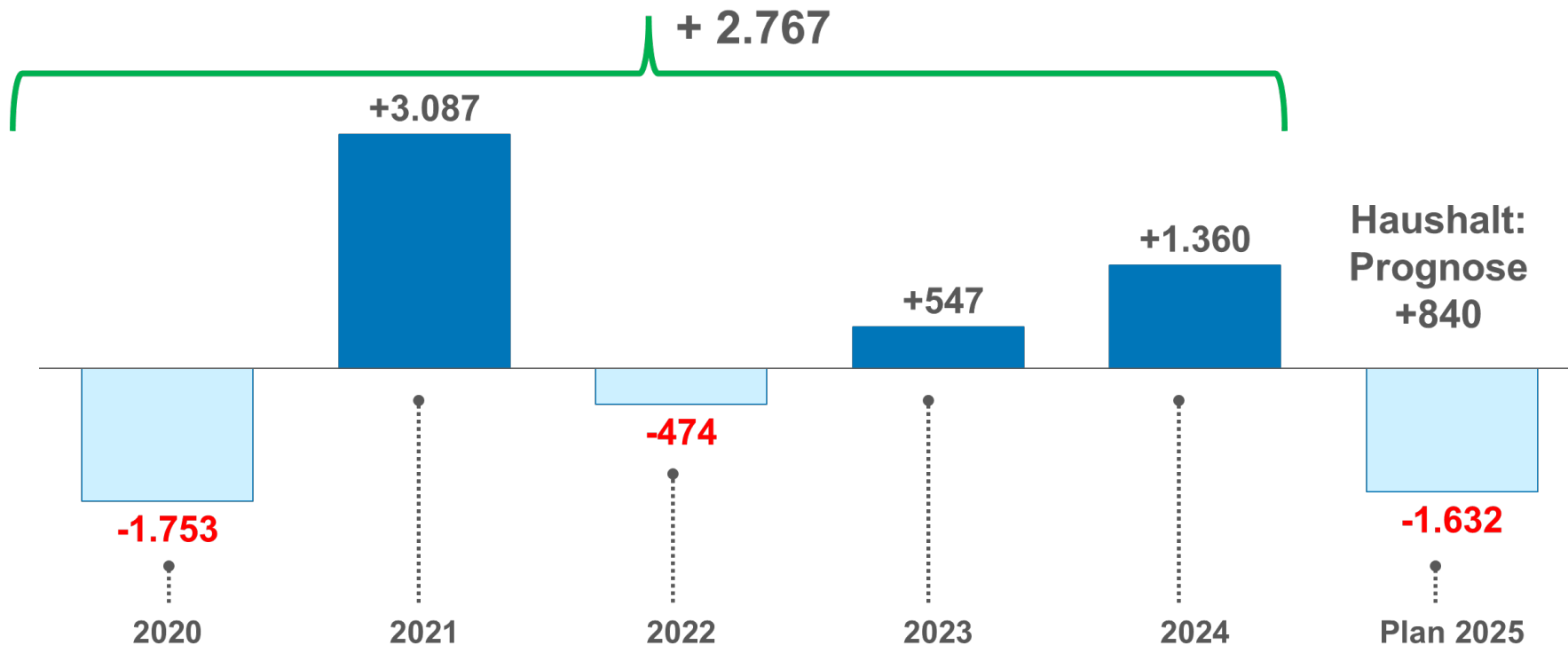
	JA 2024	JA 2023	Veränderung
Vorfinanzierungsrücklage	8.000	8.000	0
Instandhaltungsrücklage	2.000	2.000	0
Rücklage Darlehen Investitionshilfe	790	1.049	- 259
Altersteilzeit Rücklage	632	732	- 100
Rücklage für Programmförderung	750	500	+250
Freie Rücklage	9.372	7.903	+ 1.469
<u>Gesamtrücklagen:</u>	<u>21.544</u>	<u>20.184</u>	<u>+ 1.360</u>



Entwicklung Eigenkapitalquote



Jahresergebnisse GuV 2020 bis 2025 in TSD Euro



TOP 3.2

Bericht der Revisoren



TOP 3.3

Genehmigung des Jahresabschlusses



TOP 4

Wirtschaftsplan 2026



TOP 4.1

Bericht des Vizepräsidenten Finanzen





Vorstellung des Wirtschaftsplans 2026

Diethelm Krause, Vizepräsident Finanzen

02.12.2025

Übersicht Einnahmen und Ausgaben 2026 in TSD Euro

	Plan 2026	Plan 2025	Plan 2024
Summe Einnahmen / Erträge	102.734	98.028	96.069
- Summe Ausgaben / Aufwendungen	105.088	99.660	96.887
<i>davon Investitionen</i>	3.155	3.556	3.881
= Ergebnis	- 2.354	- 1.632	- 818

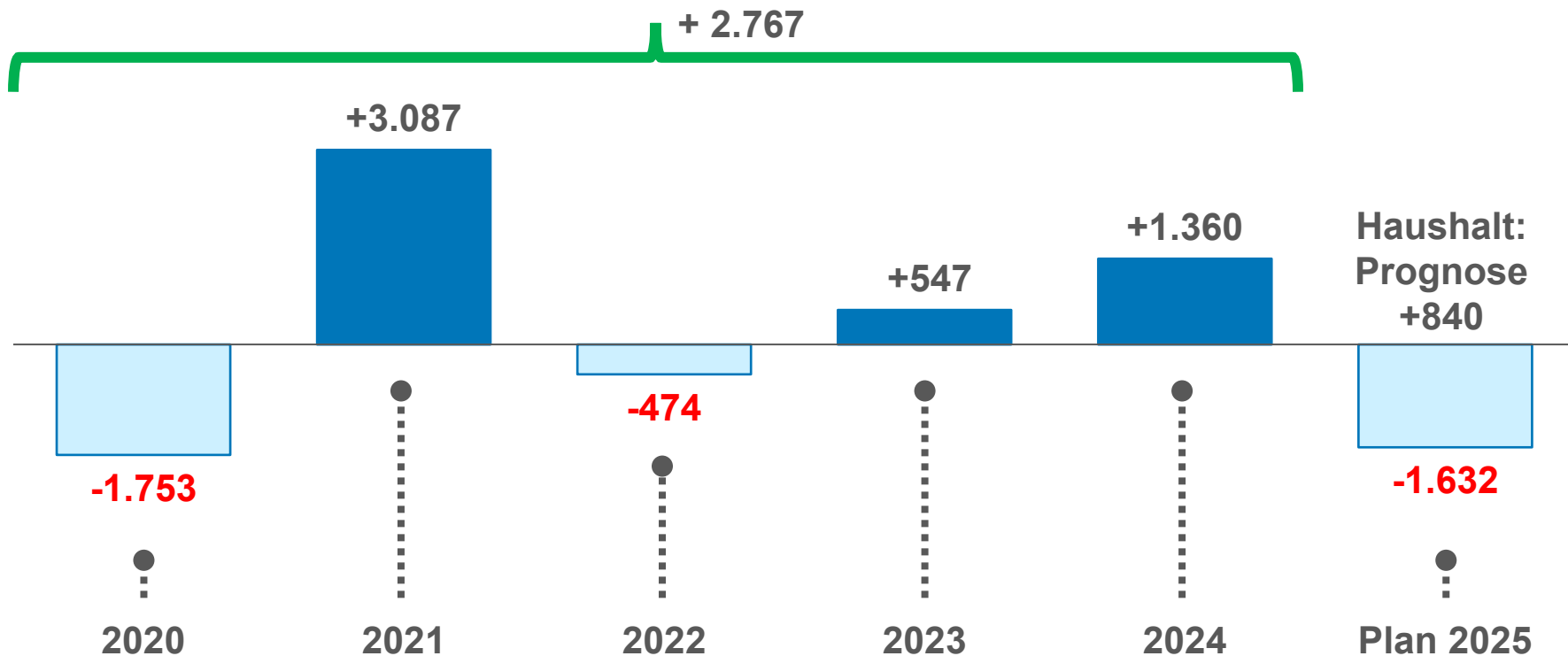


Übersicht Einnahmen und Ausgaben 2026 in TSD Euro

	Plan 2026	Plan 2025	Plan 2024
Summe Einnahmen / Erträge	102.734	98.028	96.069
- Summe Ausgaben / Aufwendungen	105.088	99.660	96.887
<i>davon Investitionen</i>	3.155	3.556	3.881
= Ergebnis	- 2.354	- 1.632	- 818
Prognose Planumsetzung 2025 / IST 2024		+ 840	+ 987



Jahresergebnisse GuV 2020 bis 2025 in TSD Euro



Übersicht Einnahmen und Ausgaben 2026 in TSD Euro

	Plan 2026	Plan 2025	Plan 2024
Summe Einnahmen / Erträge	102.734	98.028	96.069
- Summe Ausgaben / Aufwendungen	105.088	99.660	96.887
<i>davon Investitionen</i>	3.155	3.556	3.881
= Ergebnis	- 2.354	- 1.632	- 818
Prognose Planumsetzung 2025 / IST 2024		+ 840	+ 987

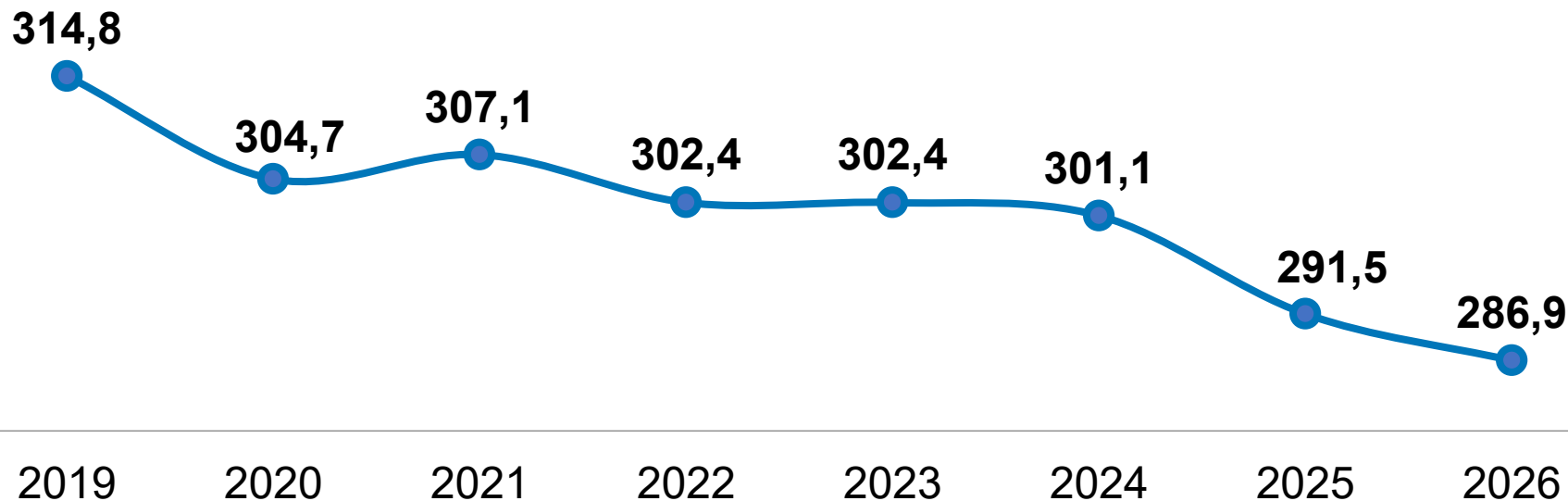


Saldo­ver­än­de­run­gen zum Vorjahr in TSD Euro > 100 TSD

Planung 2025	- 1.632
1. Tarifsteigerungen TVÖD 2,6%	- 602
2. Umstellung ATZ-Verfahren	- 277
3. Minderausgaben IT	+ 188
4. Minderausgaben Gebäude Duisburg	+ 170
5. Mindereinnahmen Zinsen	- 120
6. Mehrausgaben Politik/Integrität/Stab u.a. für Politikkampagne	- 327
7. Minderausgaben Zuschuss Sportbildungswerk	+ 125
8. Mehreinnahmen Mitgliedsbeiträge (durch Mitgliederanstieg)	+ 135
9. Mehrausgaben Förderungen Fachverbände / Bünde	- 858
10. Mehreinnahmen Konzessionseinnahmen und KJFP	+ 944
11. Verschiedenes	- 100
Planung 2026	- 2.354



Personalplanung: Stellenzahl (VZÄ) 2019 bis 2026



Saldo­ver­än­de­run­gen zum Vorjahr in TSD Euro > 100 TSD

Planung 2025	- 1.632
1. Tarifsteigerungen TVÖD 2,6%	- 602
2. Umstellung ATZ-Verfahren	- 277
3. Minderausgaben IT	+ 188
4. Minderausgaben Gebäude Duisburg	+ 170
5. Mindereinnahmen Zinsen	- 120
6. Mehrausgaben Politik/Integrität/Stab u.a. für Politikkampagne	- 327
7. Minderausgaben Zuschuss Sportbildungswerk	+ 125
8. Mehreinnahmen Mitgliedsbeiträge (durch Mitgliederanstieg)	+ 135
9. Mehrausgaben Förderungen Fachverbände / Bünde	- 858
10. Mehreinnahmen Konzessionseinnahmen und KJFP	+ 944
11. Verschiedenes	- 100
Planung 2026	- 2.354



Im Haushaltsplanentwurf des Landes enthalten

I. Bereits im Wirtschaftsplanentwurf des LSB enthalten:

- a. Fortschreibung der Förderlinien für den LSB und seine Mitglieder
- b. Erhöhung der Wettpoolmittel + 2% = 0,7 Mio. € (von 35,2 auf 35,9 Mio. €)
- c. Dynamisierung KJFP-Mittel + 4,7% = 0,24 Mio. € (von 5,1 auf 5,34 Mio. €)
- d. Trainerförderung im Leistungssport + 2 Mio. € (Einführung „Trainertarif“)

II. Noch nicht im Wirtschaftsplanentwurf des LSB enthalten:

- a. Qualifizierungsoffensive 2.0 Übungsleitungen/Trainer*innen

III. Weitere Verbesserungen für den Sport:

- a. Sportpauschale Kommunen: + 5,1 Mio. € (von 71,9 auf 77 Mio. €)
- b. Zuschüsse Sportstätten, Olympiabewerbung: + 27,3 Mio. € (von 17,3 auf 44,6 Mio. €)
- c. Neues Förderprogramm Sportstätten des Landes 600 Mio. € (Sondervermögen)



Zuwächse Zuschüsse an Bünde Verbände

I. Verbände

- a. Plus 5 Prozent Organisationsförderung (LSB) = + 269 TSD Euro
- b. Budgetierung Mehrkosten Personalförderung Olympische Verbände = + 185 TSD Euro
- c. Übernahme der Kosten für Einführung des Trainertarifs = + ca. 2 Mio. Euro

II. Bünde

- a. Plus 5 Prozent Organisationsförderung (LSB) = + 176 TSD Euro
- b. Pauschale Startchancenprogramm = + 80 TSD Euro
- c. Qualifizierungsmittel = + 125 TSD Euro

III. Vereine

- a. Qualifizierungsoffensive 2.0 Übungsleitungen/Trainer*innen = + 1,0 Mio. Euro



TOP 4.2

Genehmigung des Wirtschaftsplans





1 = Ja/dafür | 2 = Nein/dagegen | 3 = Enthaltung



TOP 4.2

Beschlussvorschlag:

Die Mitgliederkonferenz beschließt den
Wirtschaftsplan 2026 gemäß Vorlage.

TOP 5 Anträge



TOP 5.1

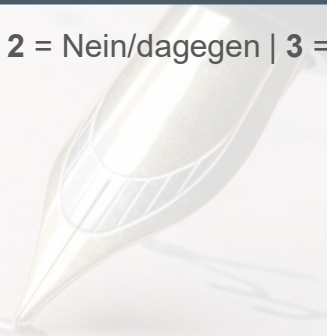
Antrag auf Beschlussfassung über eine Sportarten- und Sportangebotsliste

(gemäß § 8 (2) und § 29a (1) der Satzung des LSB)





1 = Ja/dafür | 2 = Nein/dagegen | 3 = Enthaltung



TOP 5.1

Beschlussvorschlag:

Die Mitgliederkonferenz beschließt die „Sportarten- und Sportangebotsliste“ (Stand Dezember 2025) gemäß Vorlage

TOP 5.2

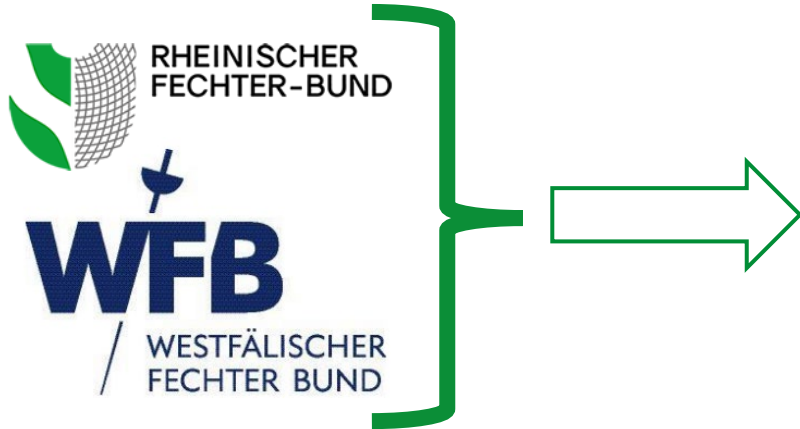
**Antrag des Verbandes Fechten NRW e.V.
auf Mitgliedschaft im Landessportbund
Nordrhein-Westfalen e. V.**



Vorstellung Fechten NRW e.V.

02.12.2025, Unna

Entstehung Verband



Vortragende: 



VP-Sport: Christian Rieger
Ehemals: Präsident RFB



Präsident: Marco Bez
Ehemals: Präsident WFB

Fusionsprozess



Idee:

- RFB & WFB
- Entschluss der Fusion von beiden Präsidien vor ca. 2 Jahren gefasst

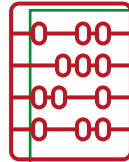


Ziel:

- Kräfte und Ressourcen bündeln
- Strukturen vereinfachen
- Fechtsport in NRW stärken

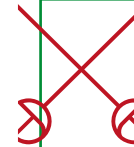
Von der Idee zur Fusion:

- Zahlreiche Infoveranstaltung für Vereine
- Unzählige Gespräche der Präsidien
- Schaffung gemeinsamer Grundlagen



Umsetzung:

- Enge Prozessbegleitung & Betreuung durch den LSB
- Fusionsversammlung 22.03.2025
- Klares Votum für die Fusion (100/92%)



Gemeinsamer Start:

- Rückwirkende Fusion nach dem Umwandlungsgesetz zum Jahresbeginn
- Offizielle Eintragung am 15.10.2025

Verbandsstruktur



Geschäftsführender Vorstand (§26 BGB)



Präsident Marco Bez



VP Sport Christian Rieger



VP Finanzen Martin Schreiber



VP Lehre Henrik Müller



VP Inneres Markus Wetzlar



Verbandsstruktur



Erweiterter Vorstand

Sportjugend

Clara Pohl



Kommunikation

Liska Derkum



Social Media

Svenja Svoboda



Kampfrichter

Lisa Ricken

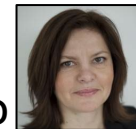


Breitensport

Juri Rosen



Nachwuchsleistungssport Reka Szabo



Verbandsstruktur



Angestellte

Lt. Landestrainerin	Reka Szabo
Landestrainer Degen	Georgii Javakhishvili (Leverkusen)
Landestrainer Degen	Falk Spautz (Solingen)
Landestrainer Florett	Matthias Neuhaus (Moers)
Landestrainer Säbel	Eero Lehmann (Säbel)
Sport im Ganzttag	Tatjana Brejdow
Geschäftsführung	Jannika Schormann

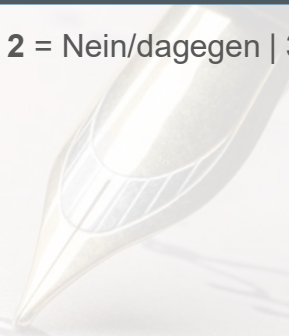
TOP 5.2

**Antrag des Verbandes Fechten NRW e.V.
auf Mitgliedschaft im Landessportbund
Nordrhein-Westfalen e. V.**





1 = Ja/dafür | 2 = Nein/dagegen | 3 = Enthaltung



TOP 5.2

Abstimmung:

Antrag des Verbandes Fechten NRW e.V. auf Mitgliedschaft im
Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V.